

Bald startet HNA-China-Geschäft am Hahn

Rheinland-Pfalz. Der Verkauf des Flughafens Hahn an den chinesischen Megakonzern HNA ist europarechtlich immer noch nicht endgültig über die Bühne. Dennoch rüsten sich die künftigen Eigentümer bereits für die Übernahme des Regionalflughafens auf den Hunsrückhöhen. Derzeit wird unter Hochdruck an neuen Frachtrouten gearbeitet, wie unsere Zeitung erfuhr.

Die HNA-Gruppe als Mutterkonzern des eigentlichen Hahn-Erwerbers HNA Airport Group hatte drei zusätzliche Frachtflüge nach China angekündigt. „Daran arbeiten wir gerade“, erklärte der HNA-Berater und frühere Hahn-Manager Christoph Goetzmann gegenüber unserer Zeitung. „Es ist ein Zeichen, wie ernst es HNA am Flughafen Hahn meint.“

Vermutlich wird zunächst mit ein oder zwei zusätzlichen Frachtflügen pro Woche begonnen und dann auf drei Flüge hochgefahren. HNA hatte zudem drei wöchentliche Passagierflüge nach China zugesagt. Das dürfte der nächste Schritt sein.

Insgesamt plant die HNA-Gruppe in den kommenden Jahren Investitionen in Höhe von 75 Millionen Euro (unsere Zeitung berichtete). Der aufgelaufene Investitionsstau wird sogar noch als weitaus höher eingeschätzt. Von einem dreistelligen Millionenbetrag ist intern die Rede. Die Sanierung der technischen Anlagen läuft bereits an. Später soll dann das Terminalgebäude laut Businessplan für 7,5 Millionen Euro saniert werden. Zudem sind massive Investitionen in den Tower geplant.

Jahrelang wurde der Hunsrück-Airport auf Sparflamme betrieben, weil niemand wusste, wem der Flughafen zukünftig gehören würde. „Warum sollen wir jetzt eine Wand grün streichen, wenn der neue Eigentümer sie später in gelber Farbe haben will?“, hieß es. Entsprechend marode wirken viele Gebäude des Airportareals.

Bei HNA rechnet man damit, dass die letzte Hürde in Brüssel schon bald genommen wird. Man ist optimistisch, dass die EU den Verkauf des rheinland-pfälzischen Mehrheitsanteils noch vor der Sommerpause absegnen wird. Der Dialog mit der EU sei ausgesprochen konstruktiv verlaufen. Letzte Gewissheit gibt es aber erst, wenn die EU-Kommission final entschieden hat. Brüssel ist immer wieder für eine Überraschung gut. Geht alles glatt, könnte der Eigentumsübergang in wenigen Wochen erfolgen. Daran dürften Landesregierung und HNA großes Interesse haben. Eine Hängepartie bedeutet immer, dass Zeit verloren geht, um die nötigen unternehmerischen Weichenstellungen vorzunehmen.

Die 320 Beschäftigten am Flughafen Hahn dürften sich vor allem dafür interessieren, ob ihre Arbeitsplätze sicher sind. Dazu gibt es zunächst keine belastbaren Aussagen. HNA will erst einmal schauen, wie sich das Geschäft im Hunsrück entwickelt. Erste Äußerungen deuteten aber darauf hin, dass man den Personalbestand insgesamt für ziemlich üppig bemessen hält. Die Mainzer Landesregierung hat keinen Einfluss mehr auf die anstehende Entwicklung: privatisiert ist privatisiert.

Zugleich arbeitet sich im Moment die neue Geschäftsführung ein. Der frühere

Hahn-Boss Markus Bunk hat ja bereits vor ein paar Tagen den Bus nach Berlin bestiegen. Seinen Platz nimmt der Präsident der HNA Airport Group, Hexin Wang, ein. Er dürfte angesichts seiner Aufgabenfülle nicht unbedingt der Mann für die Details des operativen Geschäfts sein. Wang zur Seite steht daher bis zum endgültigen Vollzug des Verkaufs Hubert Heimann. Er war mehrere Jahre für eine Tochter der Flughafengesellschaft tätig.

Der Verkauf der verbliebenen hessischen Anteils am Hahn in Höhe von 17,5 Prozent kommt indes nicht voran. In Wiesbaden ist man ratlos. Man ist nicht mehr übermäßig optimistisch, ob die pfälzisch-chinesische ADC GmbH noch alle Bedingungen für den Zuschlag erfüllt. Dieses Unternehmen war ursprünglich der Motor für den gesamten Hahn-Verkauf. Offen ist, ob HNA sich irgendwann auch die hessischen Anteile sichert. Priorität hat dies wohl nicht.

Von unserem Redakteur Dietmar Brück

Der chinesische HNA-Konzern

Die HNA-Gruppe ist ein chinesischer Großkonzern, der sich stark in der Luftfahrtbranche engagiert. Konzernsitz ist die Stadt Haikou auf der Insel Hainan. Im Juli 2016 erreichte die HNA-Gruppe im Fortune-Global-500-Ranking Platz 111.

Ihr Umsatz wurde mit 29,56 Milliarden Dollar angegeben. Das sind 26 Milliarden Euro – und fast doppelt so viel, wie das Volumen des rheinland-pfälzischen Landeshaushalts umfasst. Schlagzeilen schrieb HNA, weil der Multi ungewöhnlich hohe Summen in westliche Unternehmen investiert. Zuletzt erwarb HNA im Februar 3,04 Prozent der Aktien der Deutschen Bank. Dem chinesischen Konzern gehören allein 13 Fluggesellschaften. Der Hahn könnte der erste europäische Flughafen der HNA werden. *db*

Copyright © Rhein-Zeitung. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe Impressum.

Wirtschaft

Mainz

Mainzer Firma Schott „backt“ den größten Spiegel der Welt

06.07.2017, 16:56 Uhr

Rheinland-Pfalz

Vor dem Krieg geflüchtet: Vom syrischen Studenten zum Azubi

05.07.2017, 17:13 Uhr

Flughafen Hahn

Geschäftsführer verlässt den Hahn – mit dem Bus

Thomas Torkler 29.06.2017, 19:42 Uhr

Ludwigshafen

BASF setzt auf Supercomputer: „Goldmine“ voller Daten

29.06.2017, 13:40 Uhr

Rheinland-Pfalz

"Schwarze Lotterien": Lotto unter Druck

27.06.2017, 18:28 Uhr

Rheinland-Pfalz

Ökostrom: Mittelrhein und Westerwald vorn

15.06.2017, 17:33 Uhr

Brüssel/Straßburg

Neue Energielabel: Nur noch ein "A" für die besten

Detlef Drewes 13.06.2017, 16:24 Uhr

Rheinland-Pfalz

Wie E-Autos im Land in Fahrt kommen

11.06.2017, 15:05 Uhr

Meistgelesene Artikel

Koblenz

Autofahrer in Koblenz aufgepasst: Teile der B 9 sind ab Samstag erneut gesperrt [mit Karte]

Stephanie Mersmann 07.07.2017, 20:30 Uhr

Koblenz

Neue Pfaffendorfer Brücke: Wird Bauwerk nach Helmut Kohl benannt? [mit Umfrage]

07.07.2017, 17:39 Uhr

Rheinland-Pfalz

Polizei ist stinksauer: Trauerspiel bei Kohls Beerdigung

Ursula Samary 07.07.2017, 10:14 Uhr

Deichstadtfest: Das Programm

11.07.2013, 13:57 Uhr

Bruchweiler

Paketauslieferer im Wald bei Bruchweiler überfallen

07.07.2017, 16:01 Uhr

Kreisstadt

Wettbewerb gewonnen: Jungkoch aus Heppingen gehört deutscher Elite an

Celina de Cuveland 07.07.2017, 13:41 Uhr